

Der  
**Offene Kanal Dessau**

präsentiert im Hörsaal des Umweltbundesamtes  
in Dessau-Roßlau

das Filmfestival

**DEMOKRATISCHE WELTEN**

**Dessau-Roßlau, Juni 2008**

Offener Kanal Dessau, 2008  
**DEMOKRATISCHE WELTEN**

### **das Projekt**

Unter der Schirmherrschaft der Integrationsbeauftragten des Landes Sachsen-Anhalt, Susi Möbbeck, hat der Offene Kanal Dessau Anfang des Jahres 2008 den Videowettbewerb **Demokratische Welten** ausgelobt.

Gesucht wurden Kurzfilme und Dokumentationen, die die Vielfalt in der Dessau-Roßlauer Bevölkerung darstellen und dabei die unterschiedlichen Erfahrungen der hier lebenden Menschen widerspiegeln. Jedermann war eingeladen, Beiträge für Toleranz und Demokratie, gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu produzieren. Die Arbeiten sollten nicht länger als 10 Minuten sein. Erzählt werden konnten fiktive Geschichten, Träume und Wünsche real existierender Personen. Auch Projekte, Situationen und Aktionen, die den demokratischen Geist unserer Gesellschaft repräsentieren, konnten dargestellt werden.

Der Offene Kanal Dessau hat zahlreiche engagierte Partner, darunter Vereine und Initiativen, gefunden, die den Wettbewerb tatkräftig unterstützten. Gemeinsam wurden Ideen und Themen gesammelt, die bearbeitet werden konnten. Auf Wunsch wurden Kontakte zu Einheimischen und Migranten vermittelt, die bereit waren, von ihrem Alltagsgeschehen zu berichten. In Informationsveranstaltungen wurden die Wettbewerbsbedingungen, potentielle Themen und Kontaktmöglichkeiten den interessierten Filmern vorgestellt. Professionelle Autoren und Regisseure führten im Offenen Kanal kostenlose Workshops zu Recherche, Interviewtechnik, Dramaturgie, Kamera, Ton und Schnitt durch. Diese Treffen waren von einer kreativen Arbeitsatmosphäre gekennzeichnet. Themen und Realisierungsmöglichkeiten wurden offen diskutiert. Bei der technischen Realisierung der Filmideen stand der Offene Kanal den Akteuren nach Absprache ebenfalls zu Seite. Abgabetermin war der 13. Juni 2008.

Insgesamt wurden 14 Videofilme eingereicht. Die Arbeiten stammen unter anderem von Schülern, Pädagogen, Asylbewerbern, Angestellten, Polizeibeamten und Senioren. Die Kurzfilme sind lebendiges Zeugnis der Vielfalt des gesellschaftlichen Lebens in der Stadt Dessau-Roßlau. So begleiten wir ein syrisches Mädchen durch

ihren Alltag, ein nigerischer Asylbewerber meldet sich nach Jahren bei seiner Familie in Afrika, ein perfektes internationales Dinner wird angerichtet und Jugendliche philosophieren über ein tolerantes Zusammenleben und die demokratische Gesellschaft. Insgesamt waren 30 Filmerinnen und Filmer im Alter zwischen 13 und 67 Jahren an der Entstehung der Beiträge beteiligt. Den Festivalgästen wird am 27. Juni 2008 im Hörsaal des Umweltbundesamtes in Dessau-Roßlau ein spannender Abend mit sensiblen, mutigen und humorvollen Filmen präsentiert. Neben der Preisverleihung durch die Fachjury wird auch ein Publikumspreis vergeben.

Alle Beiträge werden nach dieser öffentlichen Premiere auch im Offenen Kanal Dessau und in den anderen Offenen Kanälen des Landes Sachsen-Anhalt ausgestrahlt. Geplant ist, die Filme auch für die interkulturelle Erziehung an Bildungseinrichtungen zu verwenden.

### **die Wettbewerbsbedingungen**

Zugelassen sind Kurzfilme aller Genres mit einer maximalen Länge von 10 Minuten, die sich mit den Themen Vielfalt, Demokratie und Toleranz sowie Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit auseinandersetzen. Die eingereichten Filme müssen in den Jahren 2007 oder 2008 hergestellt worden sein.

Personen, die ihren Wohnsitz, ihren Arbeits- oder Studienplatz in Dessau-Roßlau sowie dem Umland haben, sind berechtigt, Filme einzureichen. Ausgenommen sind Mitarbeiter des Offenen Kanal Dessau als Veranstalter.

Die verbindliche Film Anmeldung endet am 13.06.2008. Sie besteht aus dem eingereichten Film (in den Formaten Mini-DV, Hi 8, Video DVD und MPEG 2 Datei) sowie dem ausgefüllten Anmeldeformular (zu finden unter: [www.ok-dessau.de](http://www.ok-dessau.de)).

Mit der Anmeldung zum Videowettbewerb **Demokratische Welten** erfolgt ebenfalls die Freistellung des Kurzfilms für die Sendung in den Offenen Kanälen Sachsen-Anhalts und der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere im Programm des Offenen Kanal Dessau sowie die Zustimmung zur Vervielfältigung des Beitrags für nichtkommerzielle Zwecke bzw. der Aufführung bei nichtkommerziellen Veranstaltungen, insbesondere dem Festival **Demokratische Welten** am 27. Juni 2008.

Falls kommerzielle bzw. GEMA-pflichtige Musik- oder Videoaufnahmen im Beitrag verwendet wurden, sind die Verantwortlichen verpflichtet, alle Fragen bezüglich

Lizenzrechten, Bezahlung von Tantiemen usw. vor der Einreichung des Beitrags zu klären. Es können keine urheberrechtlich geschützten Materialien ohne die Vorlage der schriftlichen Genehmigung der jeweiligen Urheberrechtsinhaber angenommen werden. Auf der Seite 2 des Anmeldeformulars wird deshalb um eine detaillierte Auflistung der verwendeten Musik bzw. Musiktitel gebeten.

Sollte der Beitrag urheberrechtlich geschützte Werke anderer Personen wie Bilder, Musik sowie Porträts von anderen Personen enthalten, kann der Beitrag ohne schriftliche Bestätigung der kostenlosen Freigabe der jeweiligen Urheberrechtsinhaber weder für den Wettbewerb angenommen, aufgeführt noch anderweitig veröffentlicht werden.

Sollte dem Verein ein Schaden entstehen, ist der Teilnehmer gegenüber dem Verein seinerseits schadensersatzpflichtig.

Alle Rechte an den eingereichten Beiträgen verbleiben beim Autor. Der Veranstalter übernimmt keine Verantwortung für eine Verletzung dieser Urheberrechte durch Dritte.

## **die Jury**

Die Fachjury setzt sich zusammen aus: **Maddy Aldis-Evans**, Dessau-Roßlau  
Anhaltisches Theater Dessau  
Musikerin

**Christoph Erdmenger**, Dessau-Roßlau  
Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt

**Sabine Heutling**, Dessau-Roßlau  
Vorstandsmitglied des OK-Trägervereins  
Opferberaterin im Sozialen Dienst der Justiz

**Thomas Weiß**, Rostock  
Institut für neue Medien Rostock  
Medienpädagoge und Festivalorganisator

**die Beteiligten**

Projekträger	Offener Kanal Dessau:	Edith Strasburger Conni Wosch
Projektleitung	Kristin Beckmann	
Workshopleitung	Rolf Teigler	(Recherche, Interviewtechnik, Dramaturgie, Kameraführung, Tonaufnahme)
	Florian Aigner	(Schnitttechnik)
Kooperationspartner	Jugendamt der Stadt Dessau-Roßlau	
	Jugendmigrationsdienst Dessau-Roßlau der St. Johannis GmbH	
	Arbeitstisch „Jugend Schule Freizeit Sport“	
	Multikulturelles Zentrum Dessau e. V.	
	Dessauer Bündnis gegen Rechtsextremismus	
	Deutsch-Afrikanische Initiative in Dessau e. V.	

Initiative Oury Jalloh in Dessau e. V.

Stiftung Bauhaus Dessau; Kolleg

Hochschule Anhalt; Fachbereich Design

Beatclub Dessau

### **die Förderer**

Der Videowettbewerb **Demokratische Welten** wird durch den Lokalen Aktionsplan für Demokratie und Toleranz der Stadt Dessau-Roßlau (LAP), der im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT: Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ agiert, sowie durch die Medienanstalt Sachsen-Anhalt gefördert. Der LAP setzt sich insbesondere für die nachhaltige Etablierung von verbindlichen Strategien zur Demokratieentwicklung vor Ort ein. Weitere Informationen sind unter [www.lap-rosslau.de](http://www.lap-rosslau.de) erhältlich.

### **die Sponsoren**

das Umweltbundesamt in Dessau-Roßlau; der Klub im Bauhaus, Dessau-Roßlau; Gaststätte Tokyo-Haus, Dessau-Roßlau; Eiscafé Venezia, Dessau-Roßlau; Eiscafé Adam, Dessau-Roßlau; Brasserie l'appart, Dessau-Roßlau; Restaurant Kornhaus, Dessau-Roßlau; Griechisches Restaurant Olympia, Dessau-Roßlau; Café Cup & Cino, Dessau-Roßlau; Pizzeria Castello, Dessau-Roßlau, Heidestraße; Restaurant Essbar, Dessau-Roßlau; Café und Cocktailbar rolling art, Dessau-Roßlau; Pipers 5, Dessau-Roßlau; Imbiss Alibaba, Griechisches Restaurant Athos, Dessau-Roßlau; Hotel Steigenberger Fürst Leopold, Dessau-Roßlau, Erstes Dessauer Kartoffelhaus

### **der Dank**

Wir danken der AG Kochen und Backen der Ganztagschule „An der Stadtmauer“, dem Umweltbundesamt in Dessau-Roßlau und besonders allen Teilnehmern des Videowettbewerbes „Demokratische Welten“.

## **die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

maren franzke M. A.

plotlabor

Borsigstraße 4

10115 Berlin

Tel./Fax: 030 – 97 00 50 73

Funk: 01 71 – 1 72 19 03

E-Mail: m.franzke@plotlabor.de

## **die Pressefotos**

Unter der Internetadresse <http://www.ok-dessau.de/videowettbewerb-demokratische-welten--pressemitteilungen-und-fotos.html> stehen Fotos für die Medienvertreter zur Veröffentlichung bereit. Die Verwendung ist im Rahmen der Berichterstattung über den Videowettbewerb „Demokratische Welten“ unter Nennung der Quelle kostenfrei.

## **die Internetpräsentation**

[www.ok-dessau.de](http://www.ok-dessau.de)

## **die Akteure**

### **die Projektleitung**

Die gebürtige Kölnerin **Edith Strasburger** zog es nach dem Abitur zunächst nach Frankreich, wo sie neun Jahre lang lebte. In Toulouse absolvierte sie erfolgreich ein Regiestudium. Im Anschluss übernahm die Wahldessauerin im Jahr 1995 die Leitung der Medienwerkstatt des KIEZ e. V. sowie die des dortigen Programmkinos. Bereits während des Studiums war sie begeistert von der Idee der Partizipation mittels der Medien. Die Filmfachfrau ist eine leidenschaftliche Verfechterin des Konzeptes der Offenen Kanäle als Podium für die freie Meinungsäußerung der Bürger. Die 42-Jährige ist Gründungsmitglied des Trägervereins des Offenen Kanal Dessau und seit seiner Eröffnung im Jahr 1999 eine der beiden Geschäftsführerinnen.

Die Dessauerin **Conni Wosch** studierte an der Universität Leipzig Kommunikations- und Medienwissenschaft, Medienpädagogik und Amerikanistik. Eine ihrer Leidenschaften ist die Neugier auf andere Menschen und Kulturen. Bereits vor ihrem Studium lebte und lernte sie ein Jahr in England und während des Studiums ein Jahr in Kanada. Nach ihrem Magisterabschluss übernahm sie kurzzeitig die Medienwerkstatt des Kiez e. V. Dessau. Seit dem Jahr 2000 arbeitet sie als Medienpädagogin im Offenen Kanal Dessau. Die Stärke des Bürgersenders liegt ihrer Ansicht nach darin, Plattform für eine aktive Einflussnahme auf die mediale Kommunikation zu sein. Die 34-Jährige ist seit 2003 in der Geschäftsführung des Bürgersenders tätig.

Die Dessauer Projektmanagerin **Kristin Beckmann** widmete sich nach ihrer Berufsausbildung zur Meliorationstechnikerin in Leipzig und Dresden den Studien der Germanistik und Slawistik. Im Anschluss arbeitete sie zehn Jahre lang als Dozentin für Deutsch als Fremdsprache. Nach der Wende lebte sie mit ihrer Familie in Portugal, wo die Pädagogin eine Freie Grundschule mit aufbaute und leitete. Seit ihrer Rückkehr nach Dessau erfindet und realisiert sie künstlerische und soziokulturelle Projekte unter anderem für den Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. und den Offenen Kanal Dessau. Sie leitet Theaterworkshops für Kinder und arbeitet an der Realisierung des Stadtumbauprojektes „Stadtinseln – urbane Kerne und landschaftliche Zonen“ der IBA Stadtumbau 2010. Für den renommierten kurtheater bitterfeld e. V. Dessau ist sie seit 1998 als Koautorin, Darstellerin und im Vorstand tätig.

### **die Jurymitglieder**

Die Musikerin **Maddy Aldis-Evans** wurde 1971 in Leicester geboren. Sie studierte Oboe und Komposition an der Hochschule für Musik in Birmingham und anschließend am „Royal Northern College of Music“ in Manchester. Dort gewann sie verschiedene Preise und Stipendien. 1993 erhielt die Engländerin ein Stipendium von der „Countess of Munster Musical Trust“ (Musikalische Stiftung der Gräfin von Munster) und 1994 den „Rawsthorn“-Preis für Komposition. Nach ihrem Studium reüssierte sie in verschiedenen Orchestern Englands sowie als Solistin beim Kammerensemble Cologne. Als Lehrerin für Holzblasinstrumente engagierte sie sich für die Nachwuchsförderung. Im Jahr 2004 folgte die Musikerin einer Einladung nach Deutschland und spielte ein Jahr lang bei der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz. Seit 2005 ist sie als Oboistin und Englischhornistin bei der Anhaltischen Philharmonie Dessau engagiert. Zudem arbeitet sie freiberuflich als Komponistin und Lehrerin für Englisch als Fremdsprache.

**Christoph Erdmenger** ist Landesvorsitzender von Bündnis 90/DIEGRÜNEN. Der Braunschweiger ist 2005 nach Dessau zugewandert, um am Umweltbundesamt zu arbeiten. Er leitet dort heute das Fachgebiet „Umwelt und Verkehr“. Zuvor lebte er 14 Jahre lang - als Student und später als Projektleiter in einem gemeinnützigen Unternehmen - in Baden-Württemberg. Der Umweltwissenschaftler engagiert sich insbesondere seit 2007 für die Aufklärung der Polizeipannen in Sachsen-Anhalt im Zusammenhang rechtsextremer Gewalt sowie für die Stärkung demokratischer Kultur in der Polizei.

Dem Mutigen gehört die Welt! – Frei nach diesem Motto lebt **Sabine Heutling**. Die gebürtige Staßfurterin ist bekannt dafür, keine Gelegenheit verstreichen zu lassen, um sich weiterzubilden und andere Menschen und Kulturen kennen zulernen. Die 40-Jährige studierte in Potsdam und Magdeburg Bauingenieurwesen und arbeitete in Wendezeiten in Dessau als Bauingenieur. Ab 1990 absolvierte die Wahldessauerin eine Erzieherausbildung an der PH in Köthen und schloss in Magdeburg ein Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik an. Danach wurde sie vom Ministerium der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt als Opferberaterin engagiert. Seit 1996 arbeitet Sabine Heutling in der Opferberatungsstelle in Dessau-Roßlau. In ihrer Freizeit tourt sie mit großem Respekt vor anderen Lebensmodellen durch die Welt und pflegt Freundschaften mit Menschen aus aller Herren Länder; von Europa über Amerika und Afrika bis nach Australien. So arbeitete die Weltenbummlerin unter anderem 1996 vier Wochen lang im Rahmen eines Entwicklungshilfeprojektes der Organisation „Kleine Brüder und Schwestern“ in einem Kinderkrankenhaus in Port au Prince, Haiti, lebte drei Jahre später einige Wochen bei einer laotischen Familie in Vientiane und wanderte 2006 mit einer marokkanischen Nomadenfamilie durch die Wüste. In diesem Jahr nutzte die engagierte Sozialarbeiterin einen Marokkoaufenthalt, um das traditionelle Töpferhandwerk zu erlernen. Zahlreiche Fotoausstellungen spiegeln ihre ausgedehnten Reisen wider.

Der Medienpädagoge und Musiker **Thomas Weiß** hat sich ganz der kulturellen Medienbildung verschrieben. Ab 1993 baute der gebürtige Stendaler, der Musikerziehung und Germanistik studierte, die Jugendmedienarbeit des Mecklenburg-Vorpommern Film e. V. auf. Ein Jahr später kam es zur Gründung der Interessengemeinschaft Offene Kanäle Mecklenburg-Vorpommern, deren Mitbegründer und erster Vorsitzender er war. Von 1994 bis 1999 übte er das Amt des Vorstandsvorsitzenden des KulturRates Mecklenburg-Vorpommern e. V. aus. Seit 2000 ist Weiß als Medienpädagoge und Projektleiter am Institut für neue Medien Rostock mit den Schwerpunkten Fernsehen/Bürgermedien sowie Festivals tätig. Seither arbeitete er wiederholt als Jurymitglied und Festivalorganisator: 2000 bis 2002 sowie seit 2006 Mitglied des Vergabegremiums der Kulturellen Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern // 2001 und 2002 Projektleiter des Bundesfestivals VIDEO in Rostock in Zusammenarbeit mit dem KJF // seit 2003 Mitarbeit bei der Projektentwicklung des Festivals im Stadthafen (FiSH)// 2003 bis 2006 Mitglied des Auswahlgremiums des Deutschen Jugendvideopreises „Young Media“ beim Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF), Remscheid. Ungeachtet dessen blieb ihm noch ausreichend Zeit, um die Landesarbeitsgemeinschaft Medien Mecklenburg-Vorpommern e. V. mit zu initiieren, dessen Vorstandsmitglied er ist. Außerdem ist er seit 2006 Vorsitzender der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung MV e. V.

## die Kooperationspartner

Eltern und andere Erziehungspersonen, die Rat suchen oder Probleme mit ihren Kindern haben, sind in den Jugendämtern der Städte und Landkreise richtig. Das **Jugendamt der Stadt Dessau-Roßlau** bietet Rat und Unterstützung an und vermittelt bei Bedarf spezielle Hilfen. Gehen beim Jugendamt Hinweise auf Notsituationen von Kindern ein, so werden diese geprüft und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Viel wichtiger ist den Mitarbeitern jedoch im Vorfeld zu agieren und nicht nur zu reagieren. Deshalb wird die Präventionsarbeit groß geschrieben. Dazu kooperieren sie mit zahlreichen Trägern der freien Jugendhilfe und unterstützen entsprechende gemeinnützige Projekte. Für eine hohe Qualität des Videowettbewerbs engagierten sich insbesondere **Pia Hecht**, Abteilungsleiterin im Jugendamt, Bereich Jugendförderung, verantwortlich für die gesamte Jugendarbeit, die Jugendsozialarbeit sowie den Jugendschutz in der Stadt Dessau-Roßlau, sowie **Susen Thielemann**, Mitarbeiterin im Bereich Jugendförderung, Koordinationsstelle für Suchtprävention und Konfliktbewältigung, zuständig für die Durchführung und Organisation von Präventionsveranstaltungen mit dem Ziel, Kompetenzen und Selbsthilfepotentiale bei Jugendlichen, Eltern und Lehrern für ein suchtfreies und soziales Miteinander zu stärken. Beide unterstützten das Vorhaben des Offenen Kanal Dessau, weil sie es als dringend notwendig erachten, demokratisches Verständnis, faire Streitkultur und soziale Toleranz in die Jugendarbeit zu integrieren bzw. weiter auszubauen.

Der **Jugendmigrationsdienst Dessau-Roßlau** (JMD) ist ein wichtiger Teil der St. Johannis GmbH. Er unterstützt jugendliche Zuwanderer bis zum 27. Lebensjahr. Ziel ist es, ihre sprachliche, schulische, berufliche und soziale Integration zu erleichtern sowie ihre Chancengleichheit zu verbessern. Zugleich sollen ihr Mut und ihre Fähigkeiten zur Mitbestimmung und Mitgestaltung sowohl in Bezug auf das eigene Leben als auch auf den Gesellschaftssinn gefördert werden. In Dessau-Roßlau bietet der JMD individuelle Beratung und Begleitung an, gibt Orientierungshilfen im Bildungs- und Ausbildungsbereich, übernimmt die sozialpädagogische Betreuung während der Integrationskurse, vermittelt an bedarfsbezogene Dienste und Einrichtungen, kooperiert mit Eltern und verschiedenen Partnern innerhalb der Migrationsarbeit und realisiert Gruppenangebote.

Die St. Johannis GmbH ist eine Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienstleistungen. Sie ist ein Tochterunternehmen der Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis, einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt. Zielstellung ist es, Jugendlichen zu helfen, sich optimal zu

entwickeln, Benachteiligungen abzubauen und die Integration in den Ausbildungs- und Berufsmarkt zu ermöglichen. Dabei ist es den Mitarbeitern der Stiftung wichtig, den jungen Menschen als Ganzes zu betrachten, seine Kompetenzen zu entdecken und gezielte individuelle Förderung anzubieten. Neben dem gesamten Leistungsspektrum des Kinder- und Jugendhilfegesetzes gehört auch der Bereich Migration in das breite Aufgabenfeld. Der Jugendmigrationsdienst hat den Videowettbewerb aber nicht nur durch sein Know-how bereichert, sondern hat selbst einen Wettbewerbsbeitrag eingereicht.

weitere Informationen zum JMD: [www.stejh.de/Integration](http://www.stejh.de/Integration)

Der **Arbeitstisch „Jugend Schule Freizeit Sport“** (AT) gehört zum Städtischen Netzwerk zur Integration von Zuwanderern in Dessau-Roßlau, das im Jahr 2002 gegründet wurde. Der AT will insbesondere jugendliche Zuwanderer fördern. Gemeinsam mit dem Netzwerk werden Integrationsveranstaltungen organisiert, Partner für Projekte gewonnen und neue Vorhaben angestoßen, wie Sportveranstaltungen über das Projekt „Integration durch Sport“, verschiedene Turniere, Schnupperkurse und Bildungsveranstaltungen für die Interkulturelle Woche. Der Arbeitstisch wird vom JMD Dessau-Roßlau geleitet. Ihm gehören Vertreter von Jugendfreizeiteinrichtungen der Stadt und der St. Johannis GmbH, des Jugendamtes, der Polizei, von Schulen, Sportvereinen sowie Streetworker und das Projekt „Integration durch Sport“ des LSB Sachsen-Anhalt an.

Zur Förderung der Mitbestimmung junger Zuwanderer in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens gehört auch die Beteiligung an dem Videowettbewerb, den der Jugendmigrationsdienst und der Arbeitstisch mit allen Kräften unterstützt haben.

weitere Informationen zum AT: [www.jungundlos.de](http://www.jungundlos.de)

Das **Multikulturelle Zentrum Dessau** wurde 1993 als gemeinnütziger Verein gegründet. Seine Hauptziele sind die Integration von Menschen mit migrantischem Hintergrund sowie der Abbau von Fremdenfeindlichkeit. Zu den Vereinsaufgaben zählen neben der Herausgabe der Zeitschrift „Dialog der Kulturen“ das interkulturelle Bildungsprojekt „Gärten als Lernorte“, die Beratung von rechtsextremen Gewaltopfern sowie die praktische Hilfe in Fragen des täglichen Lebens. Das Zentrum will die internationale Gesinnung fördern und dazu beitragen, dass in allen gesellschaftlichen Bereichen zwischen den verschiedenen Kulturen Toleranz sowie Völkerverständigung wachsen. Das Multikulturelle Zentrum hat den Wettbewerb

unterstützt, weil durch solche Projekte das Klima zwischen Mehrheits- und Minderheitsgesellschaft verbessert wird.

weitere Informationen zum Multikulturellen Zentrum e. V.: [www.multikulti-dessau.de](http://www.multikulti-dessau.de)

Das **Bündnis gegen Rechtsextremismus Dessau-Roßlau (BGR)** versteht sich als ein Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit. Die Initiative wurde 1998 von engagierten Dessauern ins Leben gerufen. Im Gründungsaufruf betonen die Initiatoren unter anderem, dass sie die Zunahme von Gewalttaten mit rechtsextremem Hintergrund und die anwachsende Akzeptanz rassistischen und nationalistischen Gedankengutes mit tiefer Sorge erfüllt. Deshalb riefen sie alle demokratischen Kräfte auf, sich über weltanschauliche, politische oder interessengebundene Unterschiede hinweg auf einen antifaschistischen Grundkonsens zu besinnen und sich zu einem lebendigen BGR zusammenzuschließen. Seither geht das Bündnis gegen alle Formen des Rechtsextremismus gewaltfrei in Wort, Symbolik und Tat vor. Das BGR ist kein Verein. Es finanziert sich durch Spenden. Das Bündnis hat keinen Vorsitz und keinen Sprecher. Die Mitglieder treffen sich monatlich, um Informationen zu bevorstehenden Aktivitäten und zu aktuellen Situation auszutauschen. Jeder entscheidet persönlich, welche Aktionen er mit trägt. Über das weitere Vorgehen wird gemeinsam beraten.

Der gemeinnützige Verein **Deutsch-Afrikanische Initiative in Dessau** will positive Akzente für ein besseres Zusammenleben insbesondere zwischen den afrikanischen Mitbürgern und den einheimischen Anhaltern ungeachtet verschiedener Weltanschauungen, Konfessionen oder Staatsangehörigkeiten setzen. Dabei ist es den Initiatoren wichtig, Lebensfreude und Optimismus zu vermitteln. Die Mitglieder des 2006 gegründeten Vereins engagieren sich für Verständigung und Austausch vor allem in den Bereichen Bildung, Kultur, Kunst und Sport. Sie fördern das Kennenlernen sowie das Erlernen der deutschen Sprache, setzen sich für einen respektvollen und freundlichen Umgang miteinander ein und helfen, Probleme und Konflikte zu bewältigen. Im Rahmen des Videowettbewerbs hat die Initiative Migranten auf das Projekt aufmerksam gemacht und sie mit interessierten Filmern zusammengebracht.

Im Januar 2005 ist Oury Jalloh, ein Asylbewerber aus Sierra Leone, während eines Brandes in einer Zelle des Polizeireviere Dessau ums Leben gekommen. Erste Ermittlungen ergaben, dass der zu diesem Zeitpunkt gefesselte Afrikaner die laut Herstellerangaben schwer entflammbare Matratze seiner Zelle selbst angezündet

haben soll. Die genauen Umstände seines Todes werden zurzeit gerichtlich aufgeklärt. Der 36-Jährige lebte seit 2001 in Deutschland. Sein Asylantrag war abgelehnt worden. Nach dem Tod des Afrikaners wurde von seinen Bekannten und Freunden, in der Region Dessau-Roßlau lebende Migranten afrikanischer Herkunft, die **Initiative Oury Jalloh in Dessau** ins Leben gerufen. Hauptziele sind die Aufklärung aller Umstände des schrecklichen Todes von Oury Jalloh, die Verurteilung der dafür Verantwortlichen sowie die Entschädigung für die Familie.

Weitere Kooperationspartner des Videowettbewerbes **Demokratische Welten** sind das **Kolleg an der Stiftung Bauhaus Dessau**, der **Fachbereich Design an der Hochschule Anhalt, Standort Dessau-Roßlau**, sowie der **Beatclub Dessau-Roßlau**.

**Offener Kanal Dessau, 2008**  
**DEMOKRATISCHE WELTEN**

**der Offene Kanal Dessau**

Offene Kanäle sind werbe- und redaktionsfreie Rundfunksender, deren Beiträge von Bürgern für Bürger produziert werden. Die Nutzerinnen und Nutzer der Offenen Kanäle nehmen ihr Grundrecht auf freie Meinungsäußerung wahr. Zurzeit verbreiten bundesweit mehr als siebzig Offene Kanäle Hörfunk- und Fernsehbeiträge.

Der Offene Kanal Dessau bietet die kostenfreie Unterstützung bei der Produktion und Sendung eigener Fernsehbeiträge. Jeder Nutzer trägt die rechtliche Verantwortung für seine Sendung. Das Sendeprogramm erfolgt in Blöcken, die lokale Beiträge, Magazine und Audioprogramme zusammenfassen und mehrfach wiederholen. Der Offene Kanal ist Ausbildungsstätte für die Berufe des Mediengestalters Bild und Ton sowie des Film- und Videoeditors. Zudem ist er FSJ-Einsatzstelle und bietet berufsvorbereitende Praktikumsplätze an. Gesendet wird im Kabelnetz von Dessau-Roßlau und Aken. Der Dessau-Roßlauer Offene Kanal wird von etwa 45.000 Haushalten empfangen. Informationen über das aktuelle Programm findet man in der Bildschirmzeitung, auf der Webseite des Offenen Kanal Dessau und in der Mitteldeutschen Zeitung.

Der Offene Kanal Dessau ist im Jahr 1999 eröffnet worden. Träger ist der gemeinnützige Verein „Initiative Radio und Fernsehen in Dessau e. V.“ Vorstandsvorsitzender des Vereins ist Matthias Thielemann, weitere Vorstandsmitglieder sind Petra Wodzicki, Regula Steiner-Tomic und Sabine Heutling. Die Geschäftsführung des Offenen Kanal Dessau teilen sich Edith Strasburger und Conni Wosch.

In Sachsen-Anhalt werden acht Offene Kanäle und zwei nichtkommerzielle Hörfunksender durch die Landesmedienanstalt (MSA) gefördert und lizenziert. Der Offene Kanal Dessau wird weiterhin durch die Stadt Dessau-Roßlau, die Bundesagentur für Arbeit und weitere, projektbezogene Partner und Förderer unterstützt.